



Julian Sas
2000 – 2005
(Cavalier, 7-CD-Box)

Gemeinsam mit seinem langjährigen Label Cavalier (bzw. dessen Vorläufer Corazong) geht der niederländische Bluesrockler in die zweite Runde der Auswertung seines umfangreichen Backkatalogs. Nach „1996 – 2000“ bringt er jetzt mit „2000 – 2005“ eine zweite, sieben CDs umfassende Box heraus, die seine musikalische Weiterentwicklung jener Zeit dokumentiert. Dabei ist die Jahresangabe 2000 etwas irreführend, denn der erste Silberling „Ragin’ River“ kam 2002 heraus. Damals war der etwas funkiger spielende Tenny Tahamata als Bassist neu dabei, die Band nahm nicht live im Studio auf, sondern Spur für Spur. Als Bonus-CD lag damals der limitierten Erstauflage der Konzertmitschnitt „Acoustic“ bei. Hier bot Sas im Alleingang seine (teils ausgedehnten) Interpretationen von weniger geläufigen Vorlagen seiner Idole John Lee Hooker, Muddy Waters oder Big Bill Broonzy – damit kann jetzt die entsprechende Lücke in mancher Sas-Sammlung ausgeglichen werden. „Delivered“ war im selben Jahr der nächste Konzertmitschnitt als Powertrio auf Doppel-CD, ehe für „Twilight Skies Of Life“ 2005 die Dreierbesetzung und damit auch das Gesamtklangbild durch den Hammondspieler Pieter van Boogaert erweitert wurden. Der Doppelsilberling „Dedicat10n“ war bislang lediglich als Beigabe zur gleichnamigen Live-DVD erhältlich – und bietet Sas pur mit seiner urwüchsigen Blues-Rock-Power, inklusive einiger für ihn ebenfalls typischer, inspiriert-eigenständiger Übernahmen von Rory Gallagher und Jimi Hendrix. (pro)